

Antrag

des Gemeinderates

an den Einwohnerrat

2412

Pratteln, 31. Januar 2006

Sanierung der Schulküche im Sekundarschulhaus Fröschmatt II, Pratteln / Bewilligung eines Bruttokredites von CHF 450'000.—

1. Ausgangslage

Das Schulhaus Fröschmatt II wurde im Jahre 1973 von dem bekannten Basler Architekten W. u. K. Steib geplant und realisiert. Die im Turnhallentrakt untergebrachte Schulküche, im 1. Obergeschoss, ist inzwischen 32 Jahre alt und entspricht in keiner Weise den heutigen Anforderungen und Schulnormen. Eine Sanierung dieser Schulküche drängt sich daher auf. Im Investitionsbudget 2005 wurde ein Betrag von CHF 20'000.- für die Projektierung berücksichtigt. Dieser Projektierungskredit wurde auch vom Regierungsrat genehmigt. Die Projektierung durch den Generalplaner Th. Thöni GmbH, Pratteln ist zwischenzeitlich bereits abgeschlossen worden und die Investitionskosten für die Umbauten und die Sanierung liegen vor.

2. Erwägungen

2.1. Sanierungsvorschlag

Der beauftragte Generalplaner sowie die Projektgruppe, vertreten durch die Präsidentin des Sekundarschulrates, dem Konrektor der Sekundarschule, einem Mitglied der kantonalen Schulbaukommission, der Hauswirtschaftslehrerin, dem Abwart und Vertreter der Abteilung Bau erarbeiteten das Projekt für die neue Schulküche. Wie bei den beiden bereits realisierten Schulküchensanierungen im Erlimatt I und Fröschmatt I sind im gesamten Schulküchenbereich - nebst einer ansprechenden ästhetischen Erscheinung – Einrichtungen und Ausbauten zu berücksichtigen, welche der Stabilität, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit Rechnung tragen.

Vom Kanton ist das Raumprogramm für Sekundarschulküchen vorgegeben. Es sind vier Arbeits- und Kochinseln für total 16 Schüler auszuweisen. Gemäss dem heute gebräuchlichen Ausbaustandards bei Schulküchensanierungen sind folgende Einrichtungen erforderlich bzw. vorgesehen:

- genügend Schrankfronten mit zweckmässiger Inneneinteilung
- strapazierfähige Kombinationsabdeckungen
- Kochstellen mit Glaskeramik
- 6 Backöfen, 2 Mikrowellen, 2 Kühlschränke, 2 Geschirrspülmaschinen und eine Waschmaschine

Da die Raumnutzung und Anordnung der Arbeitsstellen nicht mehr dem heutigen Stand und den Unterrichtsformen entsprechen, ist eine totale Sanierung der Schulküche notwendig. Die heute 32-jährige Schulküche wird täglich durch die Schule genutzt. Ebenso wird sie abends mit Kochkursen belegt.

2.2. Raumprogramm

Die zukünftige Schulküche beinhaltet gemäss den kantonalen Vorgaben folgende Nutzungen:

- Schulküche mit 4 Kochinseln	84 m2
- Ess- und Theorieraum für 16 Schüler	65 m2
- Lehrer- und Computerraum mit 3 EDV-Plätzen	30 m2
- Vorratsraum	16 m2
- Putzraum mit Waschmaschine u. Wandwäschehänge	7 m2
- Garderobenzone im Vorplatz	9 m2

Mittels geringer Umbaumassnahmen konnten diese Nutzungen innerhalb des bestehenden Flächenangebotes des Schulküchenbereiches berücksichtigt werden.

2.3. Sanierungsmassnahmen

Die haustechnischen Installationen (Sanitär / Elektro / Lüftung) werden wo nötig ersetzt und auf den heutigen Stand gebracht. Neu erhalten die Kochinseln direkt darüberliegende Dunstabzugshauben, wobei die Abluft direkt über Dach abgeleitet wird. Ebenso erhalten der Putz- und Vorratsraum eine neue Abluftanlage. Die best. Zuluftanlage ist gut erhalten und muss daher – mit Ausnahme des Frischluftkanals in die Schulküche - nicht ersetzt werden. Die Fenster werden wo nötig repariert und werden erst zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen einer Gesamt-sanierung der Gebäudehülle ersetzt. Über den vier Kochinseln wird eine heruntergehängte Decke mit integrierter Beleuchtung vorgesehen. Im gesamten Schulküchenbereich wird ein durchgängiger Bodenbelag aus Feinsteinzeugplatten eingebaut. Die best. Wandschränke werden - wo möglich - nicht ersetzt, sondern revidiert und angepasst. Das Mobiliar wird ebenfalls nicht ersetzt, sondern nur aufgefrischt.

2.4. Investitionskosten

Die Investitionskosten wurden aufgrund von Richtofferten ermittelt. In der Beilage 1 sind die Kosten für die einzelnen Arbeitsgattungen aufgeführt. Zusammengefasst ergibt sich gemäss BKP folgende Kostenzusammenstellung:

BKP	Hauptgruppe	Anteil Gemeinde in CHF	Anteil Kanton in CHF	Total in CHF
1	Vorbereitungsarbeiten	9'000.-	10'000.-	19'000.-
2	Gebäude	34'250.-	337'190.-	371'440.-
3	Betriebseinrichtungen	14'000.-	.-	14'000.-
5	Baunebenkosten	6'710.-	11'750.-	18'460.-
Total Kostenvoranschlag		63'960.-	358'940.-	422'900.-
Reserve Unvorhergesehenes		4'090.-	23'010.-	27'100.-
Gesamttotal		68'050.-	381'950.-	450'000.-
Anteil in %		15.1%	84.9%	100%

2.5. Finanzierung

Da die Sekundarschulen dem Kanton Basel-Landschaft unterstellt sind, beteiligt sich dieser an den Investitionskosten zu rund 85% und nimmt den entsprechenden Betrag in die Annuitätenabrechnung auf. Die restlichen 15% werden als Gebäudeunterhalts- und Ausstattungskosten betrachtet, welche durch die Gemeinde zu finanzieren sind.

Die Schulbaukommission des Kanton Basel-Landschaft hat im November 2005 der Schulküchensanierung und dem zugrunde gelegten Kostenverteiler zugestimmt. Der Kredit wurde am 17. Januar 2006 durch den Regierungsrat genehmigt.

3. Beschlüsse

1. Der Einwohnerrat bewilligt den Betrag von CHF 450'000.- für die Schulküchen-Sanierung im Sekundarschulhaus Fröschmatt II (Konto Nr. 240.503.50).
2. Der Einwohnerrat nimmt zur Kenntnis, dass der Betrag von CHF 381'950.- durch den Kanton in die Annuitätenabrechnung aufgenommen wird.

FÜR DEN GEMEINDERAT PRATTELN

Der Präsident: Die Verwalterin:

B. Stingelin

Dr. M. Hofstetter Schnellmann

Beilage:

- Projektplan neue Schulküche